



Holen Sie sich die
Förderung für Ihr
Forschungsprojekt!

Wir unterstützen
Ihre Forschung

LUNGENLIGA SCHWEIZ
LIGUE **PULMONAIRE** SUISSE
LEGA **POLMONARE** SVIZZERA
LIA **PULMUNARA** SVIZRA





Forschungsförderung

Forschung im Bereich Lunge und Atemwege liegt uns am Herzen. Daher vergibt die Lungenliga jährlich Forschungsbeiträge in Höhe von rund CHF 625'000 und ist stolz darauf, mit dem Forschungsfonds innovative Projekte zu unterstützen.

Was bezwecken wir?

Mit dem Forschungsfonds möchte die Lungenliga einen Beitrag zum besseren Verständnis der Lunge und der Atemwege leisten, die frühzeitige Erkennung von Lungenkrankheiten und eine effektivere Behandlung fördern sowie zu einer verbesserten Lebensqualität der

Betroffenen beitragen. Der Forschungsfonds wird finanziert durch Beiträge der kantonalen Ligen und durch Spendengelder.

Wie gehen wir vor?

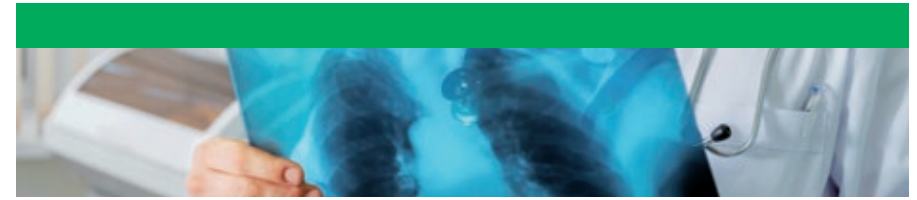
Die eingegangenen Gesuche werden von einer hochkarätig besetzten Forschungs-

Seit 2012 existiert der Forschungsfonds, der von der Lungenliga in Zusammenarbeit mit der SGP (Schweizerische Gesellschaft für Pneumologie) und der SGPP (Schweizerische Gesellschaft für pädiatrische Pneumologie) erschaffen wurde.

Seit 2013 bewerben sich pro Jahr im Schnitt 26 Forscherinnen und Forscher für ein Forschungsstipendium der

Lungenliga Schweiz. Bis zum heutigen Zeitpunkt wurden im Schnitt fünf Projekte pro Jahr gefördert, die zwischen einem und vier Jahre dauern.

Seit 2017 vergibt die Lungenliga Schweiz einen mit CHF 10'000 dotierten Preis für die beste Publikation eines Jungforschers im Bereich Lunge und Atemwege. Der Preis wird am jährlichen SGP-Kongress überreicht.



kommission mit Mitgliedern aus verschiedenen Bereichen der Pneumologie nach anerkannten wissenschaftlichen Kriterien beurteilt.

Was unterstützen wir?

- Das Lungenemphysem gilt bislang als unheilbar. Der Forschergruppe von *Dr. Stéphanie Carnesecchi der Universität Genf* gelingt die Identifikation des chemischen Stoffes makrophagenspezifisches NOX2, das eine Schlüsselposition bei der Krankheitsentstehung einnimmt.
- Alternativ zu Tierexperimenten konnte das Forschungsteam von *Prof. Dr. Barbara Rothen-Rutishauser* und *Dr. Lenke Horváth der Universität Freiburg* ein ethisch vertretbares Forschungsmodell entwickeln, indem über einen hochpräzisen 3D-Bio-Drucker schichtweise ein dreidimensionales Modell der Luft-Blut-Schranke der menschlichen Lunge gedruckt wird. Die 3D-Lungenmodelle lassen sich in verschiedenen Gebieten einsetzen, u. a. zur Entwicklung von Medikamenten oder zur Risikoforschung im Bereich der Umweltschadstoffe.



Können wir Ihre Forschung fördern?

Finden Sie es heraus – wir freuen uns über Ihren Projektantrag oder über Ihre Bewerbung für den Forschungspreis jeweils Anfang des Kalenderjahres.

Detaillierte Informationen zum Bewerbungsverfahren finden Sie unter www.lungenliga.ch/research oder kontaktieren Sie uns direkt:

Jenny Herzog
Lungenliga Schweiz
Leiterin Forschungssekretariat
Tel. 031 378 20 52
research@lung.ch



Investition in die Forschung – ein Gewinn für die Zukunft



„Nur mit erstklassiger Forschung gelingt es,
die Betreuung von Lungenkranken zu verbessern.
Dazu dient unser Forschungsfonds.“

Rolf A. Streuli

*Prof. Dr. med. Rolf A. Streuli, MACP, FRCP
Präsident der Lungenliga Schweiz*



„Forschungsförderung ist eine Investition für
die Zukunft und sie verbessert die Qualität der
Behandlungsmöglichkeiten für Lungenkranke.“

John-David Aubert

*Prof. Dr. med. John-David Aubert
Präsident der Forschungskommission der Lungenliga Schweiz*

➔ **Allgemeine Informationen:** www.lungenliga.ch/forschung
Informationen für Antragsteller: www.lungenliga.ch/research



Lungenliga Schweiz

Chutzenstrasse 10, 3007 Bern
Tel. 031 378 20 50, Fax 031 378 20 51
info@lung.ch, www.lungenliga.ch